

Kann man richtig katholisch sein?

Beitrag von „Kalle29“ vom 26. Juli 2020 22:10

Zitat von Lehramtsstudent

@Kalle29: Gute Frage, ob man als Verein (und ich zähle mal die katholische Kirche dazu) Mitglieder alleine aufgrund identitärer Eigenschaften von der Aufnahme ausschließen dürfe. Eigentlich ist das nicht mit dem Grundgesetz und der damit verbundenen Ati-Diskriminierung vereinbar, andererseits gilt das Hausrecht. In dem Zusammenhang fiel mir noch ein, dass es in den USA (?) mal die Frage gab, ob eine Bäckerei verpflichtet sei, einen Hochzeitskuchen für ein gleichgeschlechtliches Paar zu backen und zu verkaufen. Wie die Sache jedoch ausging, keine Ahnung...

Die Kirche bezieht sich ja auf den von Valerianus zitierten Artikel. Sie kann relativ leicht diskriminierend tätig werden, wenn es ihrem Glauben widerspricht. Deswegen sei froh, dass sie nicht in irgendeiner alten Schrift im Vatikan einen Text findest, der Lehrer als Teufelszeug bezeichnet. Dann hätten wir auch die Arschkarte.

Insbesondere ist aus meiner Sicht massiv das Problem, dass ein Artikel weit hinten im Grundgesetz ein Artikel aus den ersten 20 massivst eingeschränkt wird. Daran wird nur die Zeit was ändern. Irgendwann sitzen be Verfassungsgericht nicht mehr so viele gläubige Christen. Das würde der Objektivität vermutlich gut tun. Alternativ warten wir einfach noch ein paar Jahrzehnte, bis in den Kirchen nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung sitzt. Die Mehrheit hat ja keine der beiden Konfessionen mehr.